

Lichtenstein-Callnberger Tageblatt

Früher Wochen- und Nachrichtenblatt

Tageblatt für Schöna, Zsch., Schildau, Wilsdrf, St. Egidien, Schönfeld, Wehlen, Radeberg, Orlamündorf, Mülsen St. Jacob, St. Michael, Langenbach, Döbra, Niederröhrsdorf und Zschönau.

Amtsblatt für das Amtsgericht und den Stadtrat zu Lichtenstein

Nr. 266

Hauptinfektionsorgan
im Amtsgerichtsbezirk

Sonntag, den 16 November

69. Jahrgang.

Poststempelkonto
Leipzig Nr. 86697.

1919.

Dieses Blatt erscheint täglich, außer Sonn- u. Feiertags, nachm. für den folgenden Tag. — Vierteljährl. 4,50 Mk. durch die Post bezogen 5,00 Mk. — Einzelne Nummer 15 Pf. — Bestellungen nehmen außer der Geschäftsstelle, Wilhelm-Ebert-Straße 3b, alle Poststationen, Postboten, sowie die Ausländer entgegen. — Inserate werden die fünfgepflanzte Grundzeile mit 50, für auswärtige Fernspr.-Abschluß Nr. 7. — Besteller mit 10 Pf. berechnet. — Reklamezeile 10 Pf. — Im amt. Teile kostet die zweispaltige Zeile 90 Pf., für Auswärtige 120 Pf. Tel-Nr. 209.

In der Privatflagesache
1.) der Wilhelmine verm. Winter geb. Ehrig in Mülsen St. Jacob,
2.) der Anna Ida verm. Ehrig in Mülsen St. Jacob,
3.) der Alwine verm. Tröger geb. Ehrig in Reinsdorf bei Zwickau,
4.) des Privatmanns C. Friedrich Ehrig in Zwickau,
familiär vertreten durch die Rechtsanwälte Justizrat Teichmann und
Dr. Rützel in Zwickau.
Privatkläger,
gegen den Mühlenbesitzer

Paul Otto Rünenberger
in Mülsen St. Jacob Nr. 190.
Angeklagten,
wegen öffentlicher Beleidigung hat das Schöffengericht zu Lichtenstein in der
Sitzung vom 29. Oktober 1919, an der teilgenommen haben:
1. Amtsrichter Landmann
als Vorsitzender,
2. Amtsrichter Wolf, Mülsen St. Jacob,
3. Bergarbeiter Nickel, Bernsdorf,
als Schöffen,
Aktuar Neißig,
als Gerichtsschreiber.

für Recht erkannt
Der Angeklagte Paul Rünenberger wird wegen öffentlicher
Beleidigung im Sinne von § 186 StGB's zu einer Geldstrafe von
50 (Fünfzig) Mark,
an deren Stelle im Falle der Uneinbringlichkeit fünf Tage Gefängnis zu
treten haben, und in die Kosten des Verfahrens verurteilt.

Sonnabend, den 15. November 1919. Hafermehl und Grütze,
100 Gramm 37 Pf. und 100 Gramm Kläsen, 25 Pf. auf Abschluß 4
der L. M. R.
Montag, den 17. November 1919. Auslands-Zucker, $\frac{1}{2}$ Pf.
2,05 Mk. auf Abschluß 5 der Landesfettkarte, Selbstversorger gegen Marke 4
der grünen L. M. R. **Berkausstelle Bürgerschule**, nachmittag von
3-5 Uhr Trockenmilch $\frac{1}{4}$ Pf. 2,- Mk., Kipperedheringe 1,40 Mk. 1 Ltr.
Dose 6,- Mk., Frischheringe 1 Dose 3,- Mk., Grießenbrotaufstrich 1 Dose
2,50 Mk., Dänische Sohne 1 Pflock 2,25 Mk., Blumenhonig $\frac{1}{4}$ -Pfd.-Glas
5,50 Mk., 1-Pfd.-Glas 10 Mk. **Für Personen über 65 Jahre,** $\frac{1}{2}$ Pf.
Knorruppe 75 Pf., Grünlernmehl, 1,- Pf.-Paket 50 Pf., Gemüse-
konserve usw. **Ausgabe der neuen Ostseebrotmittelkarten im**
Lebensmittelamt: Nr. 1-800 Montag, Nr. 801-1600 Dienstag, Nr.
1601-Ende Donnerstag, nur vormittags von 9-1 Uhr. Brotkarten und
alte Ostseebrotmittelkarten sind mitzuzeigen. **An Kinder unter 12 Jahren**
werden die Karten nicht abgegeben. **Stadt Lebensmittelamt.**

Kurze wichtige Nachrichten.

* Die Abreise der deutschen Delegierten zu der Internationalen Arbeitskonferenz in Washington soll am 18. dls. Mts. erfolgen. Die Überfahrt beginnt von einem skandinavischen Hafen aus. Durch Beschluss der alliierten und assoziierten Mächte ist Sir Robert Smirke zum Verwalter Danzig bis zur Ernennung eines Oberkommissars durch den Völkerbund ernannt worden.

* Im englischen Ministerrat teilte Lloyd George mit, daß in der nächsten Zeit eine internationale Konferenz der Minister der alliierten Mächte stattfinden werde, um die noch ungeklärten Fragen, darunter die russische, zu besprechen.

* In einer früheren Holzdruckerei und lithographischen Kunstanstalt in Potsdam wurden vormittags durch Kriminalbeamte gelegentlich einer Haussuchung eine große Menge Druckstücke von Interessengeld für die westrussische Regierung beschlagnahmt.

* Der Fünferrat erklärt die in Oberschlesien stattgefundenen Kommunalwahlen für ungültig. — Und solche Eingriffe müssen wir uns gefallen lassen?

* Der Altonaer Dampfer "Hannover" ist in der Nordsee auf eine Mine gelaufen und gesunken. Von der aus 12 Mann bestehenden Besatzung konnten 4 Mann geborgen werden.

* Die russischen roten Truppen machen weitere Fortschritte. Denklin ist vollständig geschlagen.

* Eine von der Liga für den Völkerbund ein-

bewogene Versammlung in der Erzberger und Prof. W. Götz sprechen wollten, wurde von Erzberger feindlich gesinnten Kreisen gestört und unmöglich gemacht.

Die Wahrheit über den U-Boot-Krieg.

Erechte Sitzung des Untersuchungsausschusses.

Berlin, 14. November.

In der neuen vor dem parlamentarischen Untersuchungsausschuss fortgeführten Vernehmung des Staatssekretärs a. D. Dr. Helfferich steht dieser auseinander, warum er seine Meinung über den U-Bootkrieg erändert und sich schließlich für den U-Bootkrieg im Januar 1917 ausgesprochen habe. Die Bevorzugungsverhältnisse Englands seien infolge der ungünstigen Entwicklung schlechter geworden. Er legte weiter:

Das Wort von der Weltkriegseröster
Am damals auf. Die Preise waren geradezu rävid und trotzdem England die höchsten Preise bewilligt, gingen seine Zuindustrie immer weiter zurück. Die Erfolge des U-Boot-Krieges stellten mit großer Wahrscheinlichkeit in Aussicht, daß die Engländer die Berechnungen des Admiralsstabes noch übersteigen werden würden. Nach einer englischen Statistik war bereits die englische Schiffahrt um 45 Prozent zerstört, und man konnte vom unbedenklichen U-Bootkrieg erwarten, England nach fühlbarer an der Mutter seiner Wirtschaft zu fassen. Als Herr von Behrmann

sagte mir am 12. Januar die am 9. Januar in Wien gefallene Entscheidung bezüglich des U-Bootkrieges übermittelte, war ich aufs erste erschrocken, denn ich hielt sie in dem Augenblicke, da mit die Friedenskrieg noch nicht als abgeschlossen lebte, für einen Fehler. Mein erster Gedanke war, durch Rücktritt von meinem Amt jede Verantwortung auf die Entscheidung abzulehnen. Ich hatte mir die Frage vorzulegen, ob ich den jetzt beschlossenen U-Bootkrieg in den Augen der Bundesgenossen, des eigenen Volkes und unserer Freunde die Kreditlos zu stellen, eine Demonstration, die übrigens ganz nutzlos gewesen wäre. Ich wäre mir als ein Verbrecher zusammengenommen, hätte ich so gehandelt. Ich hätte die Schuld auf mich geladen, die ich unfehlbar den Leuten überlassen, die hier in diesem Falle am 17. Juli der Kriegsleitung in den Rücken gefallen sind. Werige Nutzen bei den Auslandsgenossen. Die Briten noch mehr diese Auslandsgenossen enttäuschen würden. Das erklärte mich fort: Die Entscheidung war also gefallen: was blieb

nur die Wahl, nur zu unterwerfen oder das Rechte zu wagen.

Einen ehrlichen Frieden oder einen tugendhaften Untergang. Erstes aber kann das deutsche Volk nicht wollen. Ich wünschte mich hier noch vor einer anderen Instanz darauf zu berufen, daß ich am 21. Januar die Entscheidung für den U-Bootkrieg übertragen wolle. Ich übernehme vollkommen dafür die militärische und politische Verantwortung.

Die weiteren Ereignisse bestätigen die Richtigkeit meiner Aussage über Amerika. Gleichwohl wa-

Kirchennotizen für Ballenberg.
Sonntag 9 Uhr Predigtgottesdienst. Thema: „Der König der Liebe.“ Feierl. Einweihung von Schwesterngedenk Ruhle, 11–12 Uhr Kirchen vorstandsmahl im Gemeindesaal. Zu wählen sind 3 über 30 Jahre alte Gemeindemitglieder. Unbefristetes Wahlrecht und im Lokal zu haben.
8 Uhr Lambeskirchliche Gemeinschaft.
Samstag 9 Uhr Predigtgottesdienst
5 Uhr Abendmahlfeier
8 Jugendevangelisation (statt Jugendgottesdienst) im Gem.-Saal.

Donnerstag 8 Uhr Junglingsverein
Freitag 8 Uhr Helfer-Vorbereitung
9 Uhr Jugendbund.
Erklärung wegen Religionsunterricht baldigt abgeben!

Kirchennotizen für Sühlitz.
Sonntag, den 16. Nov., 9 Uhr Predigtgottesdienst,
2 Uhr Jugendgottesdienst.

Kirchennotizen für Bernsdorf
22. Sonntag nach Trinitatis, den 16. Nov., vorm. 9 Uhr
Hauptgottesdienst.

Kirchennotizen für Heinrichsort.
Sonntag, den 16. November nachm. 3 Uhr Predigtgottesdienst, Herr cand. theol. E. Werner, Mühl St. Nicolas.
Baptistengemeinde (Teledenskapelle.)
Sonntag 11: Bibelstunde
11: Sonntagschule
11: Aufführung des Kniekampschen Dekamaterinus „Moses“
Gedermann ist herlich willkommen! Die Kollekte ist für ein Jugendheim der Gemeinde

Zeichnungen auf die Spar-Prämien-Anleihe von 1919
nehmen bis zum 3. 12. 19 spesenfrei entgegen
Sarfert & Co., Lichtenstein-C.,
— ältestes Bankgeschäft am Platze. —

Fussball.
Heute Sonntag auf dem Sportplatz vor dem Lichtensteiner „Schlösschenhaus“ 3 große Propaganda-Kranz-Wellspiele geg. „B. J. B.“ Glauchau. Beginn der Spiele: 11 Uhr die beiden Jugendmannschaften, 1 Uhr „Rasensport“ 2. geg. „B. J. B.“ 3., 3 Uhr „Rasensp.“ 1. — „B. J. B.“ 2.

Gesellig. Männerverein Lichtenstein-C.
Heute Sonntag, b. 16. Nov., nachmittags punkt 14 Uhr **Versammlung.** Wichtige Tagesordnung. Zahlreiches Erscheinen wünscht D. B.

Stellv. Sanitätskolonne Lichtenstein-C.
Dienstag, den 18. Nov., punkt 8 Uhr **Generalversammlung** im Engelschen Hof, Callenberg. Tagesordnung: Geschäftliche Mitteilungen über Umgestaltung der Kolonne. Rassenbericht Neuwahlen.
Bei Abrechnung der wichtigen Vorlagen ist vollständiges und prächtliches Erscheinen Pflicht. **Die Kolonnenführung.**

Hausbesitzer-Verein — Lichtenstein — Montag, den 17. Novbr. **Versammlung** bei Mitglied Apel. D. B.

Möbel
einzelne und complete Einrichtungen; größte Auswahl, billigste Preise.
Lademann,
(F. A. Röders Möbelfabrikation) Innere Oschatz Stollb. Str. 5.

Billige Fensterwäsche!
Preisliste umsonst.
Papierwarenfabrik, Chemnitz, 3 Schopauerstr. 34.

Kunstgewerbe.
Christbaum-Dauer-Kerzen, der beste u. bill. Preis d. Gegenwo. los, greifb. in versch. Farben. Muster-Gros 50 M. franko Nachr. 10 Gr. 450 M. Dattner, Leipzig, Funkenburgstr. 11.

Kachelofen
mit elsernem Unterstell, sowie 2 Bettstellen, gut erhalten, verkauft billig.
Callenberg, Ritterstr. Nr. 53

„Kaltstelle“ Rödlitz.

Zu unserer heutigen Sonnabend sowie Sonntag und Montag, den 15., 16. und 17. November stattfindenden

Hauskirmes
laden wir ergebenst ein. Mag Drehsel u. Frau.

= Central-Theater =

Am Markt. Lichtenstein. Am Markt.
Schönstes und vornehmstes Lichtspielhaus am Platze.

Sonnabend und Sonntag Am Glück vorbei

Film-Schauspiel in 4 Akten von Till Arvid. „Am Glück vorbei“ ist der Liebes- und Leidensroman einer Frau, die aus materiellen Gründen der Stimme der Vernunft folgen, tapfer die Regungen des Herzens unterdrücken muss, um dann zu spät zu erkennen, daß nicht der Reichtum das erwünschte Glück bringt, sondern die große, ehrliche Liebe. — Ein Bild voll herrlicher Szenen, tiefgründiger Handlungen und überbrettfähigem Spiel. — Hauptrolle: Lotte Winkler.

Eine Nacht in Berlin.

Toller Filmenschwank in 2 Akten. Diverse Einlagen. Um recht zahlreichen Besuch bitten Hochachtend W. Berkmeier & Co.

= Der gelebte Tod. =

Deutsche Demokrat. Partei.

Dienstag 19 Uhr in der „Sonne“
Vortrag v. H. Parteisekretär, Fürstl. „Der Wiederaufbau des deutschen Wirtschaftslebens.“ Freunde der Partei willkommen.

Porliere, Möbelsstoffe Teppiche

erfahren eine gründliche, sorgsame Reinigung oder Umfärbung durch die Spezialfirma

Eigner Laden:
Lichtenstein, Hauptstr. 9



frischer Schellisch und Scholle eingetroffen bei Osw. Gessert.

Suche für Neujahr 1920 ein tüchtiges

Mädchen,
nicht unter 17 Jahren, welches mit allen landwirtschaftlichen Arbeiten vertraut ist
Paul Wolf, Gütesetiger, Süßenheim bei Zwischen.

5000 M.
find auf sichere Hypothek auszulehen. Zu erfahren in der Geschäftsstelle dieses Blattes.

Ein gut erhaltenes **Klavier**
zu kaufen geplant. Offeren an die Geschäftsstelle ds. B.

erbeten.

1 Soja, 1 Damenjackett, 1 Winterüberzieher, einige Badem-Unterhosen verkauft

Mag Sachse, Callenberg, Bismarckstr. 200, II.
NB. Getragene, Garderobe, Wäsche usw. kann der Obige.

Zahnpraxis
von Dentist M. Vogel

Kohndorf, Poststraße 31.
Sprechzeit: von 8–12 Uhr, 2–6 Uhr, Sonn- u. Festtags: 8–12 Uhr.

CASANOVA

Casanova kommt Sonnabend u. Sonntag in den **Stadionkino-Lichtspiele** zur Vorführung.

Casanova ist der König der Liebe, die berühmten Liebesszenen der galanten und modernen Zeit.

umfaßt 7 Akte.

Casanova besteht eine Länge von 2527 Meter, ist der größte Film, welcher bisher gezeigt wurde.

zeigt Szenen von noch nie gesehener Pracht.

ist kolossal spannend.

ist tiefgreifend, ist in allen Großstädten mit großem Beifall aufgenommen worden.

müste in allen Großstädten infolge des kolossalen Andrangs um Wochen verlängert werden.

muß man sehen und kennen lernen.

erfordert zeitiges Kommen. Sonnabend Anfang 6 Uhr, Sonntag 2 Uhr.

Preise der Plätze: 1 Platz 1.20 Mark, 2 Platz 80 Pf.

Um recht zahlreichen Besuch bittet Hochachtungsvoll Budolt Läuseig.

Achtung! Zahngesäß. Zähne

werden Dienstag, den 18. November zu allerhöchsten Preisen gekauft. Alle, auch zerbrochene Zahngesäß, Zähne, Platin, Platintiegel, Brennkiste und allerlei Platinabsätze sowie alte Silbermünzen zu noch nie dagewesenen selten hohen Preisen. Lichtenstein-Callenberg Hotel „Zur Goldenen Sonne“, Zimmer Nr. 2. Nur Dienstag, d. 18. Novbr. von 9 Uhr vorm. bis 7 Uhr ab.

2700. Bergung
n. x
er. ***
ennot!
Universal-
lios".
en garan-
ins.
Tub. und
Rochkiste.
Haushalt
Behördens,
er, Kino,
Stromver-
ndenpreis
komosten
dlich ver-
die Span-
ller Form
arates be-
der ganze
mitgeliefert
ge, teilene
c. Sie noch
etrag von
ged-Ronto
. Alle Be-
ange nach
en Preise
g 105,
„Rapid“.
Rob. Einer Nachfl. Joh. Springring
Lichtenstein, Hauptstraße 22.
0000
nke.
e Hilfe!
luß, Hellung
ohne Ein-
e, sofortige
t. Broschüre
d Hunderten
gen 50 Pf.
nem Auvert
Dammann,
aden 9–10,
s. Genaue
e Broschüre
0000
stin
Beierfeld.

Births-Borietee

Heute Sonntag, den 18. November, nachmittag
Krystallpalast.

Abschieds-Borstellung

Lichtenstein auf Stelzen.

Ausgeführt vom gesamten Personal.

Nach der Ball.

Theaterbillets gelten gleichzeitig als Eintrittskarten zum Ball.

Hierzu lädt ergebenst ein Die Direktion.

Krystallpalast.

Heute Sonntag von nachm. 5 Uhr ab
feiner Ball.

Zwischen Blas- u. Streichmusik.
Ergebnis lädt ein der Besitzer.

Am 25. November:

I. Sinfonie-Konzert

Gäste: Herr Gewandhauskonzertmeister

H. Hamann aus Leipzig.



Schuster's Café

— Lichtenstein, Rümpfstraße. —
Halten unsere der Neuzeit entsprechenden Lokalitäten
zur freudlichen Einkehr bestens empfohlen.

Samstagabend und Sonntag: **Wahlal. u. launige Unterhaltung.**
ff. Gebück und Getränke.

Freudlich lädt ein Otto Leichsenring u. Frau.

Restaurant Stadt Waldenburg.

Heute Sonntag Hauskirmes

Unterhaltungsmusik
und komische Vorträge ausgeführt vom
Konzertklub "Germania".
Anfang 4 Uhr. Anfang 4 Uhr.
Vorzügliche Speisen. Sehr leckere Kuchen.
Um gültigen Zuspruch bitten Ernst Reyer und Frau.

Hohndorf. „Deutsches Haus“ (Wasser- schänke)

Vornehmes Konzert- und Ballhaus.

Heute Sonntag 3 Uhr: Großes Ballfest.

Neue Bewirtung. Neue Bewirtung.
Gothof

„Weisses Lamm“

— Hohndorf. —
Heute Sonntag von nachm. 8 Uhr an
starkbesetzte öffentl. Ballmusik.
Gepflegte Biere. Gute Weine.
Hierzu lädt ergebenst ein Der Besitzer.

Ballhaus Modes Rödlitz

Fernspr. 286/ 113. Betrieb: Ernst Modes. Fernspr. 236.
Heute Sonntag von nachm. 3 Uhr ab
8 - 10 Uhr am großen Kugelgarten
feiner BALL.

Eugen Richter

■■■■■

Lichtenstein, Zwickauerstr. 9,

Telefon 240

empfiehlt

H. Törtchen, verschiedenes

Gebück und Eis.

...
— Geheiztes Lokal. —

Empfehle zum Toten-

Sonntag verschied. Sort.

■■■■■

Möhlische Blumen

Rosen, Dahlien, Crisanthemen usw.

■■■■■

Bertha Bleiter,

Angergasse 3.

■■■■■

Plüschtöpfchen

Sofas

Chaiselongues

Springfedernmatratzen

Friedensbezüge, keine Fapi er-

stoffe)

■■■■■

Patentmatratzen

sowie alle Arten

■■■■■

Möbel

komplette

Wohnungs Einrichtungen

empfiehlt in großer Auswahl

Möbelhaus

■■■■■

Anton Pokorny,

Lichtenstein,

Haupstrasse, Ecke Badergasse.

„Stadt-Kaffee“.

Halte meine neu vorgerichteten, gut durchwärmten
Lokalitäten

bestens empfohlen.

Eigene Konditorei. — Neuestes Kunstspiel-

Violinen-Piano. — Französisches Billard. —

□ Gutgepflegte Biere und Weine. □ □

Hochachtungsvoll Friedrich Richter, Konditor.

Hermann Arnold
Dora Arnold geb. Vogel

Vermählte

15. 11. 1919.

Lichtenstein Dresden-A.,
Gutzkowstrasse 2.

Mariechen Bolina
Walter Schramm
grüssen als Verlobte.

Chemnitz Bernsdorf i. E.
Henriettenstraße 77 III.

Freitag nachmittag 1/2 Uhr verschied nach langem, schwerem
Leiden mein lieber Mann, unser guter Vater, Bruder, Onkel und
Schwager, der

Gastwirt

Robert Kolschmann
im 55. Lebensjahr.

Lichtenstein, Freiberg, Dresden und Strehlen (in Schlesien),
den 14. November 1919.

Dies zeigen tiebetrübt an:

Die trauernden Hinterbliebenen
Therese Kolschmann nebst Kindern
und übrigen Verwandten.

Die Beerdigung unseres lieben Entschlafenen erfolgt Dienstag
mittag 1/2 Uhr vom Trauerhause, Kirchgasse 5, aus.

Nachdem wir bereits am 16. Juli 1916 unseren guten, unvergesslichen Sohn, Schwager und Onkel Curt durch den Helden Tod verloren
mußten und der Schmerz um den unersetzlichen Verlust noch anhält,
entrib uns am Freitag früh 1/2 Uhr der unerbittliche Tod nach kurzem
Kranksein auch unsere innigstgeliebte Tochter, meine gute schaffens-
frohe Gattin, Frau

Milda Fritzsché

geb. Unger

in ihrem 31. Lebensjahr.

In tiefstem Schmerze zeigen dies hierdurch an:
Rödlitz und Hohndorf, den 15. November 1919.

Der tieftrauernde Gatte **Richard Fritzsché**
und Kinder,
Ernst Unger und Frau,
Familie **Robert Fritzsché.**

Die Beerdigung unserer teuren Entschlafenen erfolgt am Montag
nachmittag 3 Uhr von der Behausung aus.

n. Auf die
in vorigen
am 1. De-
n. hat Ein-
Sparier

gen bekannt.
en Liebesfilm
gestern berich-
tung finden.
Der Buhstog
Personenzug-
sige wird an
wie an den
estellt und
hme für Ar-
a. Am Tage
gewöhnlichen

Selbner gab
Eröffnungs-
lichen Besucher
tenden Vor-
re in gestriger
ellungen statt,
och besonders
gestern Abend
iegomaterials
oll ausführen
möglichkeit die
gen dieser in-

Centraltheater
Hauptfilm ein
von Till Aroid
bringt in er-
gischale eines
ung die Ge-
ne Vermunft
bringt. Als
gen erbt, auch
sie am Ziele
ren, daß der
der hat. So
be zerronnen

seß durchfueh
abermaß der
stadt, der eine
geriet. Die
en, der gegen
unden zurück.

Fluapost von
die Strecke in
gelegt.

merlicher Un-
stetigen Bahn-
Bergarbeiters
s, glitt dabei
ß sie auf das
in den Rädern

der Täter,
verschiedenen
und 13 an-
stock einschlug.
ill die Untaten
ößwillige Ab-

ndrat unserer
at ergangenen
sfindenber als
e Rechte der
ob mit zehn
ie Bilder der
Kaiserbilder
als Schmuck

Bauhaus
Heinze
stein-Gallnberg-
11. 19 14. 11. 1
1% 78,75 %
81,25 %
65,625 %
65,75 %
62,75 %
57,50 %
77,- %
82,75 %
50,- %
99,25 %
84,50 %
99,50 %
97,50 %
19,- %
279,75 %
263,75 %
269,50 %
235,- %
220,- %
318,75 %
344,- %
151,10 %
247,50 %
179,75 %
150,75 %
325,- %
238,375 %
780,- %
126,50 %

Lichtenstein-Gallnberger Tageblatt

69. Jahrgang.

Beilage zu Nr. 266.

Sonntag, 16. November

1919

Hindenburgs Empfang in Berlin.

Am Mittwoch morgen traf Generalstabschef Dr. Hindenburg im Sonderzug in Berlin auf dem Bahnhof Zoologischer Garten ein. Träger von amtlicher Seite vor Kundgebungen gewarnt worden war, gesetzte sich die Ankunft des Generalstabschefs zu einer herzlichen Huldigung. Am Bahnhof Zoo hatte sich eine Ehrentummlung des Regiments Kriegerkampf aufgestellt. Augen blickte Hindenburg und breitete den ehrenhaften Ehrengesetzten waren Dr. Döllinger sowie verschiedene andere Offiziere aus dem Bahnhof anwesend. Generalstabschef Dr. Hindenburg verließ im Zivil den Sonderzug; es lag sehr frisch aus und war nicht taum verändert. Mit ihm reiste sein Sohn, Hauptmann v. Hindenburg, sowie Hauptmann v. Stülpnagel. Hindenburg begrüßte zunächst Ludendorff herzlich, sodann bestätigte er die anderen Herren. Das Publikum brach in begeisterte Hochrufe aus; ein junges Mädchen durchbrach die Sperre und überreichte dem Generalstabschef einen Strauß frischer Blumen. Dann trat der Generalstabschef mit Ludendorff und den anderen Herren aus dem Bahnhof, wo die Posten präsentierten. Als Hindenburg die Straße betrat, brach das Publikum, das nach Lautenden zählte, in gewaltige Jubiläen für den Generalstabschef aus. Hindenburg war jünglich bewohnt von der Herzlichkeit seines Empfangs. Er versuchte sich einen Weg durch die Menge zu bahnen, um die Front der ausgezehrten Ehrenkompanie abzuschreiten, aber es dauerte eine große Weile, ehe es möglich war, ihm einen Weg durch die Menge zu bereiten. Immer wieder drang die Menge in Hochrufe auf Hindenburg und Ludendorff aus. „Aufstand, Deutschland über alles“ wurde angeworfen und es fielen auch vereinzelt Rufe „Revolte mit dem Untersuchungsausschuss!“ Auch sonst wurden einige Kraftausdrücke gegen andre Personenrichter laut. Schließlich konnte der Generalstabschef die Front der Ehrenkompanie abschreiten. Auf dem Wege zu seinem Automobil kam es erneut zu Kundgebungen. Auch nachdem Hindenburg den Kraftwagen bestiegen hatte, setzte die Menge die Dräxel noch fort. Man versuchte das Auto noch einzuhüllen, um wiederholt den Generalstabschef zu bedrängen. Erst nach getanter Zeit gelang es der Sicherheitswehr, den Generalstabschef aus dem Wagen frei zu machen. Er begab sich in ein Hotel; nach der Abfahrt des Generalstabschefs kam es noch zu einer unliebsamen Szene unter dem Publikum. Eine Frau aus der Menge hatte ein Dok auf die Internationale ausgebracht und gerufen: „Nieder mit dem Kaiser!“ Infolge derselben Aufsteigung entstand eine Prüfung, bis es der Sicherheitswehr gelang, die aufgetretenen Parteien zu zerstreuen.

Große Demonstrationen für Hindenburg und Ludendorff.

Vor dem Reichstaggebäude stand heute vormittags ähnlich der bevorstehenden Vernehmung des Ad-

marschalls v. Hindenburg und Ludendorff vor dem Untersuchungsausschuss eine Demonstration von Studenten, Schülern und Schülerinnen statt, die mit schwarz-weißroten Fahnen vor dem Eingange des Reichstagsgebäudes aufgestellt genommen hatten. Nachdem sich aber herausgestellt hatte, daß der Untersuchungsausschuss heute noch nicht in die Vernehmung der beiden Heerführern eingetreten wäre, zerstreute sich die Menge langsam unter blumigen patriotischen Liedern. Da diese Demonstrationen den Bestimmungen, welche durch das Oberkommando auf Grund des Belagerungsstatus erlassen sind, widersprechen, wird das Oberkommando auf das nachdrückliche davor Torge tragen, daß derartige Demonstrationen und Umzüge unter allen Umständen unterbleiben.

Aus Nah und Fern.

Lichtenstein, 15. Nov. 1919.

Deutsche Demokratische Partei. Nächsten Dienstag spricht Herr Parteisekretär Puschl aus Zwickau über den „Wiederaufbau des deutschen Wirtschaftslebens“. Dem Vortragenden geht der Ruf eines vorzüglichen Redners voraus. Im Anschluß findet eine Aussprache zum Bettelbrotgesetz statt. Mitglieder und Anhänger der Partei sind hierzu eingeladen.

Über die Wirkung der Verkehrsperre in Sachsen sowohl auf die Kartoffel- als auch auf die Kohlenförderung lassen sich noch keine bestimmten zahlenmäßigen Angaben machen. Wie man unserem Vertreter an zuständiger Regierungsstelle erklärt, hat die Sperrung wegen Ungunst der Witterung für eine erhöhte Kartoffelförderung nicht ausgereicht werden können. Umso mehr ist die Zeit und das rollende Material der Kohlenförderung zugute gekommen.

Streikgescheh in der sächsischen Textilindustrie. Wie unser Dresdner Mitarbeiter erfaßt, besteht in der sächsischen Textilindustrie die Gefahr eines erneuten Konfliktes. Die Tarife sind abgelaufen; aber neue Verhandlungen sind noch nicht in Gang zu bringen, weil der Deutsche Textilarbeiter-Verband erklärt, daß seine Mitglieder in den Streik treten würden, wenn die Arbeitgeber mit den Christlichen und der Hirsch-Dunkerschen Organisation in Verhandlung eintreten, während diese umgekehrt mit dem Streik drohen, wenn sie ausgeschaltet würden. Die Lage spaltet sich zu und es besteht wenig Hoffnung, daß noch eine Einigung zustande kommt, obwohl die Arbeitgeber sowohl zu Verhandlungen, als auch zu Ofters bereit sind.

Allgemeine Trauerfeier für die Gefallenen. Das Landeskonsistorium hat verordnet, daß der Hauptgottesdienst am Totensonntag zu einer allgemeinen Trauerfeier für die im Weltkrieg 1914 bis 1918 gefallenen Söhne des Vaterlandes in allen Kirchen des Landes ausgestaltet werde. Wo angängig soll ein Kirchgang der beteiligten Vereine, eine Schmückung der Gräber der Geblie-

benen oder etwa vorhandenen Kriegerehrungsstätten mit der kirchlichen Feier verbunden werden.

Trimmitschan. (Beim Schlingenlegen erloopt) wurde von einem Fuchs in einem Balde des Rittergutes Schleib eine 55 Jahre alte Handarbeiterin aus Schleib. Es wurden 13 Hasen geschnitten, die sanggerecht aufgestellt waren.

Meerane. (Auf 50 Jahre treuer Pflichterfüllung) bei der Firma Straß & Sohn blieb der Rossther Herr Wilhelm Leibnitz zurück. Der infolge seines lauterer Charakters allgemein beliebte Jubilar wurde seitens seiner Chefs durch Überreichung eines namhaften Geldgeschenkes, sowie seitens seiner Mitarbeiter und Kollegen durch Geschenke und Blumenspenden in hervorragender Weise geehrt. — (Einem Einbrecher) fielen in einem Zigarettengeschäft in der Friedrichstraße etwa 1400 Zigaretten und 1500 Zigaretten im Werte von 2000 Mark in die Hände.

Dresden. (Kriegsopfer.) Nach den Vorarbeiten zum Kriegs-Toten-Gedenkbuch der Stadt Dresden das der Rat im Ratsarchiv herstellen läßt, beträgt die Gesamtzahl (bis zur Verlustliste Nr. 627 vom 30. September 1919) 12074, davon sind gefallen: 7888, infolge Verwundungen gestorben: 2222, an Krankheiten gestorben: 1660, in Gefangenschaft gestorben: 216, gerichtet für tot erklärt: 89, außerdem sind 22 Dresdner Krankenschwestern tot gemeldet. Diese Zahl ist noch nicht die endgültige, vielmehr aus der großen Zahl der Vermissten noch eine Schöhung zu erwarten. Sie ist wegen der verzögerten Rückkehr der Gefangenen noch nicht festzustellen.

Lauter. (Brandschaden.) Im Dölkeller der Papierfabrik von C. Th. Landmann entstand vorige Woche ein Brand, durch den ein Teil des Döls und die Isolierungen der Leitungskabel vernichtet wurden. Der Schaden wird, da der Betrieb einige Zeit stillgelegt werden mußte, auf etwa 10 000 Mk. geschätzt, der nur teilweise durch Versicherung gedeckt ist. Der Brand ist dadurch entstanden, daß ein Angestellter auf das am Boden liegende Döls das er verschüttet hatte. Asche gestreut, unter der sich anschließend noch glimmende Kohlen befunden haben.

Sparkasse Hohndorf.

Einzahlungsstelle 3½ % bei täglicher

Betzung.

Postleitzettel Leipzig 21489.

Geschäftszeit: 8—1, 2—5 Uhr,

Samabends 8—2 Uhr.

Aus hartem Holz.

Roman von Julia Jobst.

Nachdruck verboten.

Er drückte sie schwiegend an sein Herz. Sie sollte nicht den Zweifel in seinen Augen lesen, der sich schon wütend in Kopf und Hirn fraß, als ihr Bruder ihm verriet, wie sie ihres großen Brüder weg wurde. Aus Liebe für ihn — gewiß, aber dennoch —

Wilhelm trat den ersten Entnahmen des Zentralrates gefolgt und fuhr in Begleitung von Zette nach Köln, da diese es sich nicht nehmen ließ seiner Abreise nach München, von wo er gleich weiter nach Berlin zu fahren gedachte, beizuwähnen. Bis zum letzten Augenblick umgab ihn ihre zärtliche Fürsorge, und heimlich drückte sie dem Schaffner ein Kleidungsstück in die Hand, damit er Wilhelm vor Zugluft und unangenehmer Reisegelegenheit beschütze. Nun noch ein letztes Wort.

„Sei in allem vorsichtig, Zette“, mahnte er nochmals. „Berlins nicht mit Deinem Bruder, sondern nur durch Schmid, der ja in allem so gut wie unterrichtet wurde. Und schreibe bald, Du. Ich kann es nicht erwarten, bis ich Dich bei mir habe.“

„Suche mir ein geräumiges Quartier, kühnig und warm. Die Dosen müssen gut brennen. Jeder Preis ist recht.“

„Die Verschwenderin“ „Für Dich Wilhelm, Du sollst mit rasch wieder gesund werden.“

Die Wagen bewegten sich mit dem Ruck der alten Zeit, daß die Passagiere hämmend aneinanderklau-

gen, und immer weiter und weiter entfloh der Zug ihren Augen. Mit einer raschen Bewegung fuhr sie sich über die Augen. Sie waren ihr nah geworden. Und während sie die Rückfahrt antat im Bazar, mit dem sie auch hergefahren waren, umlornten ihre Gedanken ihr, den geliebten Mann, der von jetzt an ihr allein gehörte, frei vom Geschäft, frei von dem, was bisher seines Lebens Inhalt gewesen war — die Arbeit.

Wie er es wohl tragen würde, er, das Kind seiner Heimat, dem das Ziehregen und Schaffen im Blute lag. Ihr wollte bangt werden. Nur, daß die Jungen da sein würden. Sie bezog sich auf ihre gemeinsame Jugend, ob da nicht irgendwo darüber zu finden sei, der zu einer die Tagestunden anfüllenden Liebhaberei führte. Dann rief sie lächelnd laut: „Der Garten — die Rosen!“ Da noch anderen geistreichen Kulturen mußte das Zeitalter gewonnen werden, und die Jungen, wie sie selber, könnten helfen.

Sie mußte sie für lange Zeit planen. Röhler hatte es ihr gesagt, und beim Beheimat hat sie sich heimlich die Bestätigung geholt.

„Zwei bis drei Jahre nur der Gesundheit gefehlt und Ihre Mutter kann ganz genesen“, so lautete die Antwort.

Das würde das Leitmotiv sein, das über ihrem kühnigen Leben stand. Er sollte leben, gesunden, damit er wieder arbeiten könnte. Und damit würde ihr der Vater werden für das jüngste Alter und kämpfen der letzten Zeit.

Nicht mehr daran denken, was hinter ihr lag. Darum hatte sie vorgeschlagen, die Fahrt nach Köln

mit dem Wagen zu machen. Sie wollte die Stadt nicht sehen, in der sie vor dem Richter gestanden hatte.

Unrein legt sich der Hemmschuh an das Kind, und sie fühlte förmend zusammen, es hätte wie das Klirren von Ketten geklungen. „Auchthund!“

Hatten es ihre Lippen gemurmelt oder war das von anderswo an ihre Lippe gelungen? Ihre Gedanken flögten zu Hof. Wenn seine Aussage nicht gewesen wäre, ob sie dann hier sähe, frei zu lässer und tun, was sie beliebte?

Wie lang die Fahrt war! Es wäre vielleicht doch besser für sie gewesen, wenn sie die kurze Bahnfahrt gewählt hätte. Sie kamen zum Wirtshaus in der Mitte des Wegs, der natürlich müßte die Ferde ausschwärmen. Auf dem Hünen gestern hatten sie hier auch Rast gehalten. Die Wirtin hatte sich fence mit ihrem Mann bemüht und war die Auflösung leicht gewesen.

Wunderlich nach heute ihr Empfang davon abzumachen, daß sie die Jähne voneinander trenne, um auf ihre Arznei an antworten. Der Unterschied war so auffällig, daß Zette kannte. Nachdem sie gesessen hatte, ließ sie sich eine Tasse Kaffee bringen und als sie diese getrunken hatte, stand sie auf, um selber nach dem Kästchen zu sehen und das Aufzubauen zu bestücken.

Als sie an das Fenster trat, das zum Hof hinausging, hörte sie die Stimme der Wirtin, der eine Männerstimme antwortete. War vor so eifrig bei der inneren Unterhaltung, daß man gar nicht die Beugin gewohnt, die unmittelbar über ihnen stand.

(Fortsetzung folgt.)

Neuestes
Bankgeschäft
am Platz
Markt 8. x

Sarfert & Co., Werdau.

Neuestes
Bankgeschäft
am Platz
Markt 8. x

Zweigniederlassung Lichtenstein=Callnberg

Telegr.-Adr.: Sarfertbank. Telefon Nr. 13 Reichsbank-Überweisungen d. Sarfert & Co. Werdau. Postcheck-Kto.: Leipzig 2700.
• An- und Verkauf von Wertpapieren. • Verwaltung und Aufbewahrung von Depots. • Annahme von Depositengeldern. • Vergütung
• Eröffnung laufender Rechnungen. • Beleihung von Wertpapieren. • ie nach Kündigung derselben.
• Verlosungscontrole von Wertpapieren. • Kostenl. Einlösung v. Coupons u. gelöste Wertpap. • Provisionsfreier Schedverkehr. <><>
• Vermietung von Fächern unter eigenem Verschluß des Mieters in absolut feuer- und einbruchssicherer Stahllammer. ***
Geschäftsstelle des Landwirtschaftlichen Kredit-Verein im Königreich Sachsen, zu Dresden.

An die Besitzer von Wertpapieren!

Nach der Verordnung über Maßnahmen gegen die Kapitalflucht vom 24. 10. 19
dürfen, von wenigen Ausnahmefällen abgesehen, vom

1. Dezember 1919 ab

Zins- oder Gewinnanteilscheine sowie ausgelöste, gekündigte oder zur Rückzahlung fällige
Stücke von **ausländischen Wertpapieren nur von Banken und Bankbeamten und zwar**
nur von solchen zur Einlösung, Beleihung oder Gutschrift übergeben und zu diesen Zwecken
angenommen werden, bei denen das ganze Wertpapier oder der Zins- oder Gewinn-
anteilscheinbogen mit dem Erneuerungsschein hinterlegt sind

Das unterzeichnete Bankhaus nimmt Wertpapiere zwecks Erfüllung obiger Vorschrift
gegen mögliche Gebühr in bankmögliche Verwahrung und Verwaltung und ist zu weiteren Aus-
künften gern bereit.

Sarfert & Co.

Am Markt. Neuestes Bankgeschäft am Platz. Am Markt.

Für Weihnachten

feine Musikinstrumente

jetzt noch große Auswahl und billige Preise.

Harmoniums. Christbaumständer mit Musik, Spielen von
M. 50.— an mit 10 Platten. Mandolinen M. 38.—
Violinen M. 25.— Sprechapparate, Lauten, Gitarren, Konzert-
Zithern, Gitarre-Zithern mit unterlegbaren Noenblättern. Wiener Har-
monikas, Mundharmonikas von Koch, Holmer, Essbach.
Katalog umsonst.

Kinder-Musikinstrumente.

Katalog umsonst.

Max Horn, Zwickau i. Sa.
Spiegelstrasse 23.

Arbeitsmädchen

stellt sofort ein
Bau Zschiedrich, Metallwarenfab., Beyerfeld.
Fabrik Nähe Bahnhof Beyerfeld.

Drucksachen

Vereine	für	Familien	Handel und	Gewerbe
Postkarten	:	Visitenkarten	:	Briefbogen
Mitteilungen	:	Geburtsanzeigen	:	Briefumschläge
Mitgliedskart.	:	Verlobungs- und	:	Rechnungen
Einladungen	:	Vermählungsanz.	:	Zirkulare
Programme	:	Todesanzeigen	:	Preislisten
Statuten usw.	:	Dankkarten usw.	:	Kataloge usw.
liefer schnell in bekannter Ausführung die Druckerel des				
Lichtenstein=Callnberger Tageblatt				
Fernspr. 7. Wilhelm Ebert-Straße 5b. Fernspr. 7.				

Buchf. - Ordnen

Nachtrag, Neueinrichtungen,
Monatsabschlüsse, Umarbeit,
Überwachen, Bilanzen usw.

Steuerberatung

Henry Oertel,
Bücher-R.,
Glaucha, Schloß-Straße 6.

Lumpen klgr. 55 Pf.
Knochen " 20 "
Eisen " 20 "

kauft jederzeit
Richard Stiegler,
Rohprodukte Hohnhorf.

Wiederverkäufer

finden
Tabaks-Pfeifen,
Spazierstöcke

" " "
in großer Auswahl und sehr
preiswert bei
Hermann Jacobi,
— Zwickau, Marienplatz 9.—

Kälte! Krankheiten! Kohlennot!

beseitigt
„Gelehrtes“ neuer, verbesselter, elektrischer Universal-
Heiz- und Wärmeofen „Helios“.

„Helios“ erzeugt innerhalb 10 Minuten garantiert eine Hitze von 75° Celsius.

„Helios“ ist vorzüglich geeignet als Fuß- und Bettwärmere, Schuhroste u. Kochstufe, für Licht- und Rheumatismuskranke.

„Helios“ ist unentbehrlich für jeden Haushalt und für jedes Geschäft, für Behörden, Kirchen, Schulen, Theater, Kino, Straßen- und Eisenbahnen.

„Helios“ hat einen ganz minimalen Stromverbrauch, bei einem Kilowattstundenpreis von Mk. —,75 nur 5 Pfsg. Stromkosten für jede Brennstunde.

„Helios“ ist für jeden Starkstromanschluss verwendbar, bei Bestellung muß die Spannung angegeben werden.

„Helios“ wird in hochsiner vernickelter Form geliefert, die Größe des Apparates beträgt ca. 25×32×8 cm., der ganze Apparat besteht aus Metall, mitgeliefert wird eine ca. 3 Meter lange, seidene Zuleitungsschraue mit Stecker.

„Helios“ ist ab Lager lieferbar, wenn Sie noch heute bestellen und den Betrag von Mk. 125.— an das Postcheck-Konto Leipzig Nr. 57738 eingehen. Alle Bestellungen werden dem Eingange nach ausgeführt.

„Helios“ wird auch zum vorstehenden Preise per Nachnahme zugesandt.

kleiniger Hersteller:

Curt Grächen, Leipzig 105,
Promenadenstraße 24. — Fernruf 9314. — Weihnachtsnachrichten „Rapid“.

Transportable Öfen und Herde

Wandverkleidung
und Topflager

empfiehlt

Roh-Eiser-Nagel, Roh-Spritzring
Universale, Dampf. etc.

Roh-Eiser-Nagel, Roh-Spritzring
Lichtenstein, Hauptstrasse 22.

Geschlechts-Kranken.

Rasche Hilfe! — Doppelte Hilfe!

Harnsöhreleiden, frischer und veralteter Aussatz, Heilung in kürzester Frist, Syphilis, ohne Berufsführung, ohne Einspritzung und andere Gifte. Mannesschwäche, sofortige Hilfe. Über jedes der 3 Leidens ist eine aussühnl. Broschüre erschienen, mit zahlreichen ärztlichen Gutachten und Hunderten freiwill. Dankserleben Gehörter. Zusendung gegen 50 Pfsg. in Marken für Porto und Spesen in verschlossenem Kuvert ohne Aufdruck durch Spezialarzt Dr. med. Dammann, Berlin 1089, Potsdamerstr. 123 B. Sprechstunden 9—10, 3—4 Uhr außer Sonnabends und Sonntags. Genaue Angabe des Leidens erforderlich, damit die richtige Broschüre gesandt werden kann.

Flotte Stenotypistin

zum sofortigen Antritt gefüht.

Paul Zschiedrich, Metallwarenfab. Beyerfeld.